



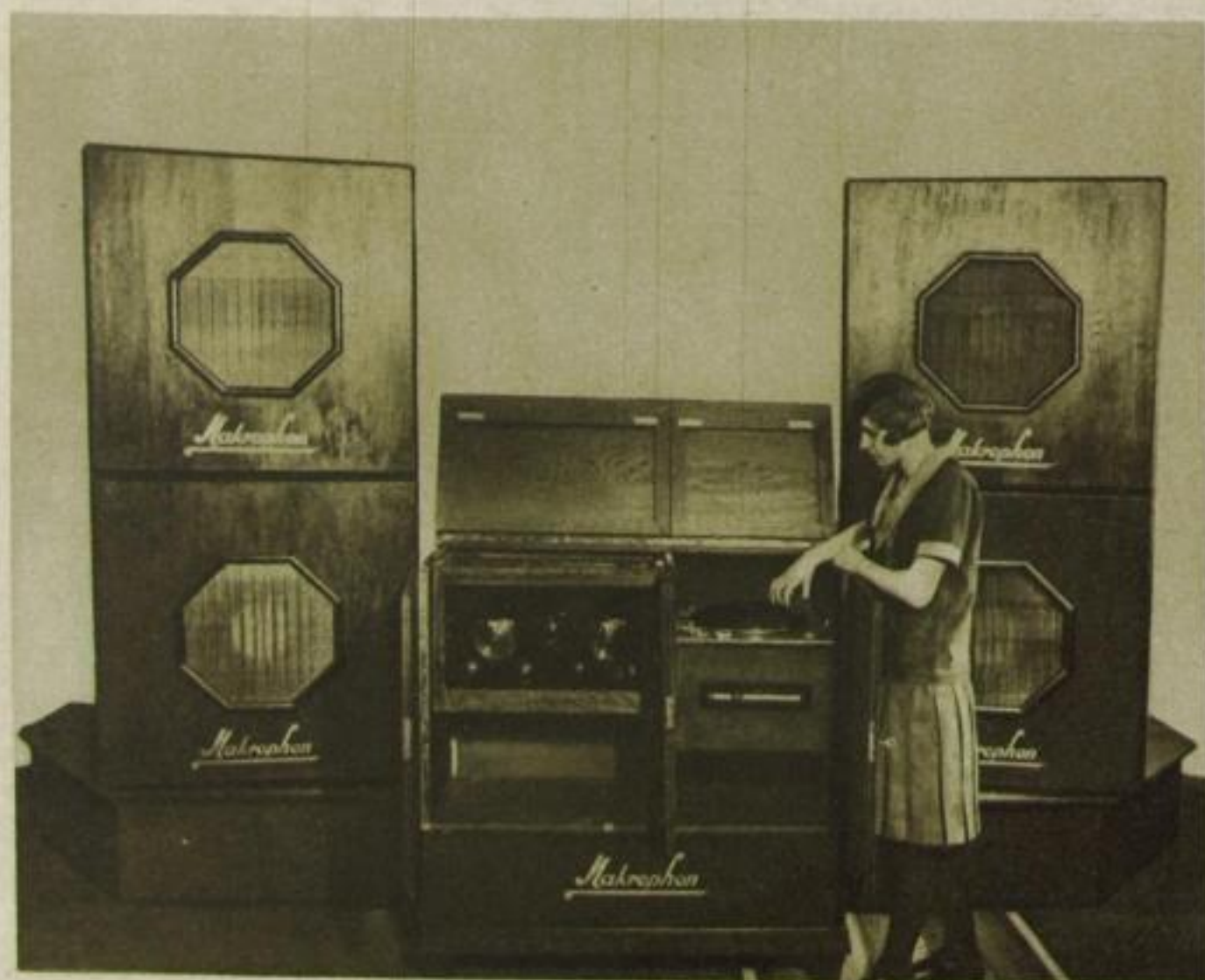
*Phot. Norag, Hamburg
Felix von Weingartner mit seinem
Orchester im großen Aufnahme-
raum der „Norag“*

Deutschland über das Mikro-
phon des Rundfunks gebietet,
kann mit einem Federstrich
mehr Honorar anweisen als
sämtliche Generalintendanten
und Generalmusikdirektoren
Berlins zusammen. Und Warner
Brs. zahlen mehr für einen
Schlager im Tonfilm, als jemals
an „Ramona“ und „Chiquita“
auf der ganzen Welt verdient
worden ist.

Tonfilm, Heimtonkino,
Schallplatte, Rundfunk
und Musikübertragungs-
anlagen sind die Domänen
des Mikrophons, die als
Zentren unserer gesamten
akustischen Welt immer
mehr die Alleinherrschaft
auf allen Gebieten der
Musik an sich reißen.
Schon bei der Musik-
erziehung fängt es an.
Die Stimme wird durch
Mikrophon auf dem Ma-
gnetdraht, der Schall-
platte oder einem anderen
Tonträger fixiert. Gleich-
zeitig nimmt eine Kamera
durch die Zeitlupe die
Mundbewegungen auf.



*Phot. Telefunken-Gesellschaft, Berlin
An der Geburtsstätte der Radio-
welle: Fliegerbild des größten
europäischen Rundfunksenders,
des von Telefunken erbauten
Rheinlandsenders Köln-Lan-
genberg*



Der angehende Heldentenor
kann also bei der kombinierten
Tonfilmwiedergabe sein
Stimmmaterial im Mikroskop
betrachten. Der Geiger wird
gleichfalls mit Tonfilm ge-
schult. Der moderne Kap-
pellmeister besitzt sämtliche
großen Schallplattenaufnah-
men als Studienobjekte. Ganze

*Tonfilm-Wiedergabe-Appara-
tur mit vier dynamischen Laut-
sprechern für Säle von mehr als
1000 Sitzplätzen*